

Schauspielhaus Zürich AG

Verwaltungsrat

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Schauspielhaus Zürich AG vom 27. Januar 2026, 17.30-19.00 Uhr im Schiffbau

Die Co-Präsidentin des Verwaltungsrats Beate Eckhardt begrüsst die Anwesenden zur Generalversammlung und stellt die Anwesenden auf der Bühne vor: Die Co-Intendant*innen Pinar Karabulut und Rafael Sanchez, der kaufmännische Direktor Peter Hüttenmoser und Co-Präsident des Verwaltungsrates Stefan Mühlemann. Zudem informiert sie, dass der ehemalige Intendant Ulrich Khuon sich ebenfalls krankheitshalber entschuldigen musste.

Beate Eckhardt wird durch die Traktanden 1-8 führen und Stefan Mühlemann übernimmt das Traktandum 9, die Statutenrevision.

Die Co-Präsidentin verdankt alle Subventionsgeber*innen, Partner*innen, Sponsor*innen, Stiftungen, Gönner*innen und Kooperationspartner*innen für die grosszügige und wertvolle finanzielle und materielle Unterstützung. Ausserdem richtet sie einen grossen Dank an die Intendanz, die Geschäftsleitung und allen Mitarbeiter*innen für ihr Engagement für das Schauspielhaus.

Die Co-Präsidentin fasst die Bemerkungen zum ordentlichen Teil der Generalversammlung zusammen:

- Die Aktionär*innen wurden mit dem Schreiben vom 30. Dezember fristgerecht zur Generalversammlung eingeladen.
- Der Einladung lagen der Geschäftsbericht 2024/25 mit Lagebericht, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle, sowie die Anträge des Verwaltungsrats bei.
- Der Verwaltungsrat der Schauspielhaus Zürich AG ist vollständig anwesend.
- Der Technische Direktor des Schauspielhauses, Dirk Wauschkuhn, wird als Stimmzähler vorgeschlagen und angenommen.
- Als Protokollführerin wird Dirk Wauschkuhns Mitarbeiterin Lea Giger vorgeschlagen und angenommen. Beate Eckhardt verdankt und entschuldigt in diesem Zusammenhang die krankheitshalber ausgefallene Laura Steiner, Sekretärin des Verwaltungsrats.
- Als Stimmenvertreter der Hauptaktionär*innen sind folgende Personen anwesend:
 - o Daniel Imboden vertritt die Aktien der Stadt Zürich.
 - o Dr. Peter Isler von der Kanzlei Niederer Kraft Frey in Zürich vertritt als unabhängiger Stimmrechtsvertreter neben den privaten Stimmen auch diejenigen des Kantons Zürich.
- Die Revisionsstelle KPMG AG ist vertreten durch die Herren Michael Herzog und Alex Heber.
- Zur Erleichterung der Protokollführung wird eine Tonaufzeichnung der Generalversammlung erstellt.
- Die Abstimmungen und Wahlen werden gemäss Statuten offen erfolgen.
- Geheime Abstimmungen werden auf Antrag der Aktionär*innen, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, oder auf Anordnung der Co-Präsidentin hin vorgenommen.

Schauspielhaus Zürich AG

Verwaltungsrat

1. Genehmigung vom Protokoll der ordentlichen GV vom 21. Januar 2025

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 21. Januar 2025 lag fristgerecht in der Geschäftsstelle zur Einsicht auf und war zum ersten Mal auch auf der Webseite des Schauspielhauses aufgeschaltet. Auf eine Verlesung des Protokolls wird verzichtet und es werden keine Fragen oder Bemerkungen zum Protokoll gestellt. Beate Eckhardt beantragt die Genehmigung des Protokolls.

Entscheid: Das Protokoll der letztjährigen ordentlichen Generalversammlung wird einstimmig angenommen.

2. Vorlage des Lageberichts und der Jahresrechnung 2024/25

Beate Eckhardt würdigt die Spielzeit 2024/25 und dankt dem Interimsintendanten Ulrich Khuon und seinem Team für das inhaltlich und ästhetisch breit aufgestellte Programm, das in ein Jahr der «Lust auf Nähe und unbändige Neugierde» resultierte, wie Ulrich Khuon es selber formulierte. Sie hebt insbesondere die grosse Leistung hervor, die Besucher*innenzahlen und Ticketeinnahmen in nur in einem Jahr markant gesteigert zu haben und gratuliert zu den verschiedenen Auszeichnungen, die einige Inszenierungen erhalten haben.

Des Weiteren erwähnt sie die Sanierungspläne des Pfauen. Den Architekturwettbewerb gewonnen hat das Zürcher Architekturbüro EMI Architekt*innen mit ihrem Projekt «Die Vögel». Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass der sanierte Pfauen sowohl den Ansprüchen zeitgenössischer Theaterarbeit als auch den Anforderungen eines lebendigen Stadtraums gerecht wird und sich dadurch deutliche Verbesserungen sowohl für das Publikum als auch den Betrieb ergeben. Die Volksabstimmung für das Projekt ist für 2029/30 vorgesehen, wobei das definitive Datum noch nicht feststeht. Die Pläne und das Modell des Siegerprojekts wurden exklusiv für die GV 2026 nochmals in den Schiffbau gebracht und können von den Aktionär*innen im Nachgang der GV besichtigt werden.

Die Co-Präsidentin übergibt das Wort dem Kaufmännischen Direktor Peter Hüttenmoser, der die Jahresrechnung 2024/25 vorstellt:

- Zuschauer*innenstatistik:
 - o 118'718 Zuschauer*innen haben die insgesamt 508 Vorstellungen besucht, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von rund 25% entspricht.
 - o Mit rund 93'500 Besuchenden fallen 80% aller Eintritte auf den Pfauen.
 - o Am meisten Eintritte verzeichnete DIE KLEINE MEERJUNGFRAU mit über 13'600 Tickets.
- Künstlerische Vermittlung Theater & Schule
 - o Es wurden mehrere Produktionen gezielt für ein junges Publikum gezeigt und spezifische Vermittlungsangebote geschaffen.
 - o Das Klassenzimmerstück #BYEBITCH zum Thema Cybermobbing wurde 35 mal gespielt.
 - o 435 Schulklassen mit rund 9'500 Schüler*innen und Lehrpersonen besuchten eine Vorstellung im Schauspielhaus. Ergänzend dazu gab es über 100 inszenierungsbezogene Workshops mit mehr als 2'200 Teilnehmenden.
- Gastspiele
 - o Verschiedene Produktionen wurden zu nationalen und internationalen Festivals eingeladen.
- Jahresrechnung
 - o Der Gesamtertrag beläuft sich auf CHF 48.6 Mio.
 - o Der Gewinn liegt bei CHF 26'531.
 - o Die Bilanzsumme betrug zum Ende der Spielzeit rund CHF 18.7 Mio.

Schauspielhaus Zürich AG

Verwaltungsrat

- Nachhaltigkeit
 - o Das Schauspielhaus verursachte 1'972 Tonnen CO₂-Äquivalente. Das entspricht rund 17 Kilogramm pro Zuschauer*in. Damit liegt das Schauspielhaus im Bereich dessen, was man aus vergleichbaren Kulturinstitutionen kennt.

3. Bericht und Antrag der Revisionsstelle

Beate Eckhardt weist auf den Bericht der Revisionsstelle KPMG auf den Seiten 71 und 72 im Geschäftsberichts hin. Herr Herzog bestätigt, dass die Revision ordnungsgemäss durchgeführt und keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Aktionär Gerd Leo Kuck fragt nach der aktuellen Abonnent*innenzahl und inwiefern diese Zahl verbessert werden kann. Peter Hüttenmoser antwortet, dass das Schauspielhaus Zürich ungefähr 1000 Abonnent*innen zählt. Rafael Sanchez ergänzt, dass es die Aufgabe und Wunsch der Intendanz und Geschäftsleitung ist, diese Zahl zu erhöhen.

Herr Kuck erläutert, dass in den 90er Jahren durchschnittlich CHF 30'000 pro Abend eingenommen wurden und dass diese Einnahmen verwendet wurden, um den Bau des Schiffbaus zu finanzieren. Er möchte wissen, welche Anstrengungen unternommen werden, um diese Zahlen wieder zu erreichen. Beate Eckhardt sagt, dass es im Zentrum der Bemühungen des Verwaltungsrats, der Intendanz und der Geschäftsleitung ist, dass das Schauspielhaus gewollt und relevant ist. Die Einnahmen sind die Zuwendungen des Publikums ans Haus, wenn das Haus seinen Auftrag erfüllt.

4. Genehmigung von Lagebericht und Jahresrechnung 2024/25

Vom gesamten Aktienkapital der Schauspielhaus Zürich AG von CHF 1'500'000, eingeteilt in 3'000 Namenaktien zu je CHF 500, sind an der heutigen Generalversammlung vertreten:

- durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter (im Sinne von Art. 689b OR):
673 Namenaktien;
- durch anwesende Aktionär*innen:
1'466 Namenaktien.

Damit sind insgesamt 2'139 Aktienstimmen vertreten, welche ein Aktienkapital von CHF 1'069'500 repräsentieren. Dies entspricht rund 71.3 % des gesamten Aktienkapitals.

Das erforderliche Mehr für die Traktanden 1, 4, 5, 6, 7 und 8 beträgt die Hälfte der vertretenen Aktienstimmen, das heisst 1'070 Stimmen.

Für das Traktandum 9 «Generalrevision der Statuten» ist gemäss Statuten ein Quorum von 2/3 der vertretenen Aktienstimmen erforderlich, was 1'426 Stimmen entspricht.

Die heutige Generalversammlung ist damit ordnungsgemäss konstituiert und für die nachfolgenden Traktanden beschlussfähig.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht und die Jahresrechnung 2024/25 zu genehmigen.

Abstimmung:

Zustimmung: 2'135 Stimmen
Ablehnung: 1 Stimme
Enthaltung: 3 Stimmen

Entscheid: Die Co-Präsidentin stellt fest, dass der Lagebericht und die Jahresrechnung mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen genehmigt sind.

Schauspielhaus Zürich AG

Verwaltungsrat

5. Genehmigung des Antrags über die Gewinnverwendung

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:
Zuweisung des Bilanzgewinns von insgesamt CHF 26'531 an die gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn (CHF 1'327) und an die freiwilligen Gewinnreserven (CHF 25'204).

Abstimmung:

Zustimmung: 2'136 Stimmen
Ablehnung: keine
Enthaltung: 3 Stimmen

Entscheid: Die Co-Präsidentin stellt fest, dass die beantragte Gewinnverwendung ohne Gegenstimmen und mit 3 Enthaltungen genehmigt ist.

6. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Nach Rückfrage der Co-Präsidentin gibt es keine Wortmeldungen. Sie macht darauf aufmerksam, dass alle mit der Führung der Gesellschaft betrauten Personen von dieser Abstimmung ausgeschlossen sind und nicht abstimmen dürfen.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024/25 Entlastung zu erteilen.

Abstimmung:

Zustimmung: 2'110 Stimmen
Ablehnung: 1 Stimme
Enthaltung: 28 Stimmen

Entscheid: Die Co-Präsidentin stellt fest, dass dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung mit 1 Gegenstimme und mit 28 Enthaltungen die Décharge erteilt wurde und bedankt sich für das Vertrauen.

7. Wahlen in den Verwaltungsrat

Die Co-Präsidentin würdigt vor den Wahlen das Verwaltungsratsengagement von zwei austretenden Verwaltungsrät*innen. Sie verdankt Markus Bachofen Rösner, der während neun Jahren den Verwaltungsrat präsidiert, ein Jahr den Finanz- und Auditausschuss geleitet hat und als zwischenzeitlicher Delegierter des Verwaltungsrats in der Geschäftsleitung tätig war. Zudem verdankt sie das Mandat von Salome Grisard, die vier Jahre im Verwaltungsrat war und als Leiterin des Immobilienausschusses und als Vertreterin des Schauspielhauses im Verwaltungsrat der Schiffbau Immobilien AG massgeblich zur Immobilien- und Bauplanung des Theaters beigetragen hat.

Wiederwahl der Verwaltungsrätin Beate Eckhardt

Co-Präsident Stefan Mühlemann ergreift das Wort für die Wiederwahl von Beate Eckhardt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Beate Eckhardt für eine Amtsdauer von zwei Jahren.

Abstimmung:

Zustimmung: 2'130 Stimmen
Ablehnung: 1 Stimme
Enthaltung: 8 Stimmen

Entscheid: Der Co-Präsident stellt fest, dass Beate Eckhardt für zwei weitere Jahre gewählt ist, gratuliert ihr zur Wahl und bedankt sich für ihren wertvollen Beitrag im Gremium.

Schauspielhaus Zürich AG

Verwaltungsrat

Beate Eckhardt bedankt sich für die Wiederwahl und ergreift das Wort für die anstehenden Neuwahlen. Allegra Sosso und Patrick Middendorf stellen sich dem Aktionariat vor. Gerd Leo Kuck ergreift das Wort und teilt mit, dass ihm im Verwaltungsrat künstlerische Fachkompetenz fehlt. Beate Eckhardt zählt die Kompetenzen der amtierenden Verwaltungsrät*innen auf und teilt mit, dass für die frei gewordenen Positionen Menschen mit Finanz- und Immobilienwissen gesucht wurden. Weiter sagt sie, dass die nächste Vakanz im Verwaltungsrat mit einer Person mit Theaterkompetenz besetzt werden soll.

Wahl von Allegra Sosso als Verwaltungsrätin

- Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Allegra Sosso für eine Amtsdauer von zwei Jahren.
- Abstimmung:**
- Zustimmung: 2'134 Stimmen
Ablehnung: 2 Stimmen
Enthaltung: 3 Stimmen
- Entscheid:** Die Co-Präsidentin stellt fest, dass Allegra Sosso für zwei Jahre gewählt ist, gratuliert ihr zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr. Allegra Sosso nimmt die Wahl gerne an und freut sich über das Mandat.

Wahl von Patrick Middendorf als Verwaltungsrat

- Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Dr. Patrick Middendorf für eine Amtsdauer von zwei Jahren.
- Abstimmung:**
- Zustimmung: 2'138 Stimmen
Ablehnung: keine
Enthaltung: 1 Stimme
- Entscheid:** Die Co-Präsidentin stellt fest, dass Dr. Patrick Middendorf für zwei Jahre gewählt ist, gratuliert ihm zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

8. Wiederwahl der Revisionsstelle

- Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr. Die KPMG AG hat gegenüber dem Verwaltungsrat bestätigt, dass sie für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung steht.
- Abstimmung:**
- Zustimmung: 2'133 Stimmen
Ablehnung: keine
Enthaltung: 6 Stimmen
- Entscheid:** Die Co-Präsidentin stellt fest, dass die Revisionsstelle für eine Amtsperiode von einem Jahr gewählt ist und dankt den Herren Michael Herzog und Alex Heber für die kompetente Begleitung und angenehme Zusammenarbeit.

Als Überleitung und eine kleine Verschnaufpause vor der Statutenrevision präsentieren die beiden Ensemblemitglieder Nicola Gründel und Florian Voigt einen künstlerischen Beitrag.

Schauspielhaus Zürich AG

Verwaltungsrat

Pinar Karabulut und Rafael Sanchez berichten zudem von der laufenden Spielzeit und ihren weiteren Vorhaben. Sie fühlen sich in der Stadt und im Haus gut angekommen und freuen sich über die Einladung von IL GATTOPARDO zum Berliner Theatertreffen. Sie spüren das Interesse des Publikums an den Arbeiten am Schauspielhaus und lassen die Erfahrungen aus der laufenden Spielzeit in die Folgende einfließen. Sie sind zuversichtlich, dass das Schauspielhaus über die Landesgrenzen hinaus Gesprächsthema und in Zürich selber wieder zum kulturellen Mittelpunkt wird.

9. Generalrevision der Statuten

Co-Präsident Stefan Mühlemann ergreift das Wort für dieses Traktandum. Er begrüsst Frau Dr. Brigitte von der Crone und die Juristin Dr. Brigitte Kopta von den von der Crone Rechtsanwälten, die das Schauspielhaus Zürich bei der Statutenrevision begleitet haben. Frau Kopta nimmt für die Behandlung des Traktandums ebenfalls auf der Bühne Platz. Schliesslich begrüsst Stefan Mühlemann die Notarin Marina Wüthrich vom Grundbuch- und Konkursamt Hottingen-Zürich für die Beurkundung der Statuten.

Die Statutenrevision ausgelöst hat die grosse Revision des Schweizer Aktienrechts, die am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Die Schauspielhaus Zürich AG ist verpflichtet, die Statuten innerhalb einer Übergangsfrist an das Recht anzupassen. Die Gesellschaft hat die Gelegenheit genutzt, um die Statuten in eine zeitgemässe Form zu bringen. Das Handelsregisteramt hat die revidierten Statuten vorgängig geprüft und keine Mängel festgestellt. Der Co-Präsident hebt vier zentrale Punkte hervor:

- Schaffung der Möglichkeit, die physischen Urkunden auf digitale Wertrechte umzustellen
- Stärkung der Aktionär*innenrechte
- Schaffung der statutarische Basis für hybride oder virtuelle Durchführung der GV
- Einführung der Möglichkeit eines Co-Präsidiums im Verwaltungsrat

Die Aktionär*innen haben keine Fragen zur Statutenrevision. Stefan Mühlemann fragt die Aktionär*innen, ob sie wünschen, über die Artikel einzeln abzustimmen oder über die Statutenrevision als Ganzes. Die Aktionär*innen wünschen eine gesamthafte Abstimmung über die Statutenrevision.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, die revidierten Statuten gemäss Beilagen zu genehmigen.

Abstimmung:

Zustimmung: 2'133 Stimmen

Ablehnung: 1 Stimme

Enthaltung: 5 Stimmen

Entscheid: Der Co-Präsident stellt fest, dass die neuen Statuten angenommen wurden und bedankt sich für das Vertrauen und bei seinem Kollegen Markus Bachofen Rösner, der als Vorsitzender des Finanz- und Auditausschusses die Statutenrevision massgeblich vorangetrieben hat.

Schauspielhaus Zürich AG

Verwaltungsrat

10. Verschiedenes

Co-Präsidentin Beate Eckhardt übernimmt das Wort und öffnet den Raum für Fragen.

Gerd Leo Kuck fragt nach der Strukturanalyse von der Firma Actori, die der Verwaltungsrat für die Untersuchung des Theaterbetriebs in Auftrag gegeben hat, und insbesondere wie viel diese gekostet hat. Stefan Mühlemann antwortet, dass sich das Schauspielhaus Zürich in einem Strategieprozess befindet, der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung geführt wird. Die Ergebnisse der Analyse werden dafür verwendet. Der Verwaltungsrat wird die Strategie an der kommenden Generalversammlung dem Aktionariat vorstellen. Die Kosten belaufen sich auf einen tiefen fünfstelligen Betrag. Das schriftliche Gutachten hingegen wird nicht veröffentlicht. Beate Eckhardt ergänzt, dass eine weitere Grundlage für die Strategie eine Mitarbeitendenumfrage ist, die ebenfalls nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, informiert die Co-Präsidentin die anwesenden Aktionär*innen, dass die kommende Generalversammlung voraussichtlich am Dienstag, 26. Januar 2027 stattfinden wird.

Sie freut sich, dass Nicola Gründel und Florian Voigt zum Abschluss der GV ein weiteres Lied vortragen werden und lädt die Aktionär*innen zum Abendessen im Foyer ein.

Die Co-Präsidentin schliesst die diesjährige Generalversammlung.

Im Namen des Verwaltungsrats

Beate Eckhardt

Co-Präsidentin des Verwaltungsrats

Stefan Mühlemann

Co-Präsident des Verwaltungsrats

Für das Protokoll

Lea Giger

Protokollführerin

